

20. August 1860.

N^o 191.

20. Sierpnia 1860.

(1576)

Kundmachung.

Nr. 34895. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß laut Eröffnung des galizischen Landes-General-Kommando's vom 3. August l. J. Z. 13200 der Herr General-Militär-Geflüts-Inspektor Feldmarschall-Lieutenant Ritter v. Wallemare in diesem Jahre zuchtfähige Hengste von besserer Qualität für das Militär-Verat in diesem Verwaltungsgebiete in nachstehenden Stationen und an den folgenden Tagen ankaufen wird, und zwar in

- a) Drohowyze, Stryjer Kreises, am 29. September 1860;
- b) Kochanówka bei Krakowiec, Przemyßler Kreises, am 2. Oktober 1860 und
- c) Olchowce, Sanoker Kreises, am 3. Oktober 1860.

Die in den bezeichneten Konkursstationen erscheinenden Eigenthümer der Hengste haben sich daher in den genannten Orten und den besagten Tagen bei dem genannten Herrn General-Geflüts-Inspektor zu melden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, den 10. August 1860.

(1572)

K o n k u r s

(2)

der Gläubiger der Malka Salter.

Nro. 10729. Von dem k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, in welchen das allerhöchste Patent vom 20. November 1852 Z. 251 N. G. B. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Malka Salter der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Hrn. Dr. Reitmann, für dessen Stellvertreter Herr Advokat Gnoiński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 31. Oktober 1860 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse so wie zum Versuche der Güte wird die Tagssatzung auf den 6. November 1860 Vormittags 9 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Czernowitz, den 4. August 1860.

(1568)

G d i f t.

(2)

Nro. 4687. Vom k. k. Landesgerichte in Czernowitz wird mittelst gegenwärtigen Ediktes allgemein bekannt gemacht, es werden über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes ddo. Czernowitz den 4ten März 1860 Zahl 931 zur Einbringung der mittelst Urtheils des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes ddo. 30. September 1856 Z. 1719 der Frau Theresia Körber wider Franz Starakiewicz zuerkannten Forderung pr. 500 fl. RM. sammt 5% vom 21. Mai 1849 zu berechnenden Zinsen, dann der Gerichtskosten pr. 5 fl. RM. und 18 fl. 84 $\frac{1}{2}$ fr. österr. Währ., endlich der gegenwärtigen gemäßigten Exekutionskosten pr. 6 fl. 61 fr. österr. Währ. die exekutive Veräußerung der hierorts sub Nro. top. 332 et 335 alt, 679 neu gelegenen, ehemals dem Franz Starakiewicz, gegenwärtig dem Janas Salter gehörigen Realitäten, in drei Terminen und zwar am 29ten August 1860, dann am 20. September 1860 und am 30. Oktober 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Landesgerichtsgebäude veräußert.

Die übrigen Feilbietungsbedingungen können in dem Gerichts-hause angehefteten Edikte und in der hiergerichtlichen Registratur, dann an den Feilbietungstagen bei der Lizitationskommission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Czernowitz, am 23. Juni 1860.

(1555)

G d i f t.

(3)

Nr. 7120. Vom k. k. Stanislauser Kreisgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Adam Grafen Bakowski und Stanislaus Szumlański mittelst gegenwärtigen Ediktes

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 34895. Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że podług oznajmienia galicyjskiej jeneralnejszej komendy krajowej z 3. sierpnia r. b. l. 13200 zakupywać będzie W. jeneralny inspektor stadnin wojskowych fml. Wallemare w tym roku przydatne do rozplodu ogiery lepszego gatunku dla eraryum wojskowego w lwowskim okręgu administracyjnym w następujących stacyach i dniach:

- a) W Drohowyżu, w obwodzie stryjskim, 29. września 1860;
- b) w Kochanówce pod Krakowcem, w obwodzie przemyskim, 2go października 1860; i
- c) w Olchowce, w obwodzie sanockim, 3go października 1860.

Zaczem mają właściciele ogierów, którzy przybędą do oznaczonych stacyi konkursowych, zgłaszać się w oznaczonych miejscach i dniach u wspomnianego jenerálnejszego inspektora stadnin.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 10. sierpnia 1860.

bekannt gemacht, es habe Herr Anton Janocha wider dieselben und Andere, als Erben des Ferdinand Grafen Bakowski, sub praes. 15ten Juli 1860 Zahl 7120 wegen Erstatulirung der aus dem Kaufpreise der Güter Chocimirz und Licko schon bezahlten Summe von 225 Duf. und 500 fl. RM. aus dem Lastenstande der Güter Niezwiska und Woronów eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 27. September 1860 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgerichte zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Przybyłowski mit Substitution des Landesadvokaten Dr. Bardasch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.
Stanislaw, am 18. Juli 1860.

(1569)

G d i f t.

(1)

Nro. 5514. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Emanuel Bakal, faktischen Gutsbesitzer eines Gutsanteils von Werhoutz, um Zuweisung des mit dem Erlaße der Buk. Grundentlastungs-Landeskommission vom 29. Oktober 1857 Zahl 885 von dem gedachten Gutsanteil ermittelten Grundentlastungs-Entschädigungskapitals von 2323 fl. 10 fr. RM. alle diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf diesem Gutsantheil zusteht, dann alle jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Regugrechts auf das Entlastungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen bis zum 25. September 1860 bei diesem Gerichte unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigenfalls das Entlastungs-Kapital, insoweit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen wird, dem einschreitenden Besizer wird ausgefolgt werden und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen denselben und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Czernowitz, am 22. Juni 1860.

(1583)

G d i f t.

(1)

Nr. 4034. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird allen denjenigen, welche die durch Paul Prokop Zimmer in Sambor am 30. November 1816 zu Gunsten der Theofila Zimmer ausgestellte, und in den Grundbüchern der Stadt Sambor lib. Inastr. oblig. tom. 3. pag. 418. ingrossirte Widmungsurkunde über den Kapitalbetrag von 8000 fl. in W. W. in den Händen haben dürften, hiemit aufgetragen, daß sie die obbezeichnete Urkunde binnen einer Frist von Einem Jahre so gewiß vorbringen sollen, ansonsten diese Urkunde für nichtig gehalten und der Aussteller darauf ihnen Rete und Antwort zu geben nicht mehr verbunden sein soll.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Sambor, am 18. Juli 1860.

(1570) **G d i e t.**

(1)

Nr. 1648. Nachdem die mit h. g. Edikte vom 12. Jänner 1860 Z. 4642 angeordnete exekutive Veräußerung der zu Gunsten des Hersch Secher dom. XIV. p. 95. n. 9. on. ob dem, dem Abraham und Perl Secher gehörigen, in Stryj Nr. 25 liegenden Realität intabulirten Summe pr. 1400 fl. RM. bei den auf den 27. April und 24. Mai 1860 angeordnet gewesenen Tagssatzungen wegen Abgang Kauflustiger fruchtlos abgelaufen ist, so wird nunmehr über Ansuchen der exekutionsführenden Frau Therese Frein v. Brunicka und Herrn Joseph Freiherrn v. Brunicki, welchem die von der Tagssatzung auf den 25. Mai 1860 zur Festsetzung erleichternden Bedingungen ausgebliebenen übrigen Hypothekargläubiger und Exekuten nach §. 148 G. O. als beitretend angesehen werden, zur Vereinerung der mit den gleichlautenden Urtheilen des hohen k. k. Oberlandesgerichtes vom 26. März 1856 Z. 4834 und des hohen k. k. obersten Gerichtshofes vom 11. Februar 1857 Z. 1084 der Frau Therese Frein v. Brunicka und Herrn Joseph Freiherrn v. Brunicki gegen Hersch Secher zuerkannten Forderung pr. 700 fl. RM. sammt 4% Zinsen vom 30. Dezember 1850, Exekutionskosten pr. 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 85 kr. öst. W. die nochmalige zwangsweise Feilbietung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, auf der dem Abraham und Perl Secher gehörigen, in Stryj sub Nro. 25 liegenden Realität, zu Gunsten des Hersch Secher dom. XIV. p. 95. n. 9. on. intabulirten Summe von 1400 fl. RM., jedoch mit einem einzigen Termine und unter nachstehenden erleichternden Bedingungen bewilligt, und hiezu die Tagssatzung auf den 21. September 1860 Vormittags 9 Uhr angeordnet und mit dem Besatze kundgemacht, daß im Falle, als bei dieser Feilbietung für diese Summe von 1400 fl. RM. Niemand über oder den Nominalwerth bieten sollte, dieselbe auch unter dem Nominalwerthe um jeden Preis veräußert werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der zu veräußernden Summe von 1400 fl. RM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galizisch-ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabüchel nach dem Nominalwerthe zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in den Kauffchilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbietende ist verpflichtet binnen 60 Tagen, nachdem ihm der Bescheid über den zur Gerichtswissenschaft genommenen Feilbietungsakt eingehändigt sein wird, an das Verwahrungsamte des Stryjer k. k. Bezirksgerichtes den Kauffchilling zu erlegen, und das nicht im Baaren geleistete Angeld umzuwechseln, welches ihm in den Kauffchilling eingerechnet werden wird.

4) Der Käufer ist verbunden die auf dieser Summe intabulirten Lasten, nach Maßgabe des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine zu übernehmen.

5) Sobald der Bestbieter den ganzen Kauffchilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so werden demselben über sein Ansuchen die auf dieser Summe Bezug habenden Urkunden ausgehändigt, ihm das Eigenthumsdekret ausfertigt, derselbe auf seine Kosten als Eigenthümer der Summe von 1400 fl. RM. intabulirt, die auf derselben haftenden Lasten mit Ausnahme der übernommenen gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen.

6) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird diese Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine um welch' immer für einen Preis veräußert, und das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf dieser Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an das städtische Grundbuch gewiesen.

Hievon werden beide Theile, dann Abraham und Perl Secher, Hersch Kössler, Ester Chaje Libermann, Justyna Tchorzewska, Löwe Eigenmacht, Hinze Eigenmacht, Rose Aszkanazy, Osias Mänz, Simon Chameides, Aron Benczer, die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Merars, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 10. November 1859 als dem Tage des ausgefertigten Tabularextractes auf die feilzubietende Summe ein Pfandrecht erwirken sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid, oder die künftigen in dieser Exekutionssache ergehenden, aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnten, durch den in der Person des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Georg Schächer aufgestellten Kurators verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 20. Juni 1860.

(1571) **G d i e t.**

(1)

Nro. 1805. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge Gesuches der k. k. Finanzprokuratur vom 10. Mai 1860 Zahl 1805 zur Vereinerung der von der k. k. Finanzprokuratur Namens des hohen Merars wider Israel Igra mit dem Urtheile vom 18. November 1856

Zahl 26370 erlegten Summe pr. 500 fl. RM. sammt 4% Zinsen vom 18. Juni 1860, den Gerichtskosten pr. 60 fl. 21 fr. RM. & 1 fl. RM., den früheren Exekutionskosten pr. 4 fl. 39 fr. RM., 5 fl. 32 fr. öst. W. und den gegenwärtigen in dem Betrage von 10 fl. 30 fr. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, den erklärten Erben nach Israel Igra d. i. dem Hersch Igra und Mariam Igra gehörigen Realität sub CNro. 42 in Stryj bewilligt wurde, welche hiergerichts unter den nachstehenden Bedingungen angenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungskatte ddto. 11. Jänner 1860 Zahl 127 erhobene Werth von 735 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren, oder galizischen ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabüchel nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kauffchillingshälfte mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, die zweite binnen 60 Tagen, vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbietungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kauffchillingshälfte wird dem Bestbieter das nicht im Baaren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kauffchillings hat der Käufer den bei ihm verbliebenen Restkauffchilling mit 5% zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden die auf diesem Hause intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine anzunehmen.

Die Merarialsforderungen pr. 500 fl., 60 fl. 21 fr., 1 fl., 4 fl. 39 fr., wie auch 163 fl. 49 fr. RM. wie n. 28, 31 und 32 on. werden dem Käufer nicht belassen.

6) Sollte das Haus in den ersten zwei auf den 4. Oktober 1860 und am 8. November 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags festgesetzten Terminen um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde §§. 148 und 152 G. O. und des Kreisrechtes vom 11. September 1824 Zahl 46612 die Tagfahrt zur Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 9. November 1860 bestimmt, und sodann dasselbe im dritten Lizitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

7) Sobald der Bestbieter den ganzen Kauffchilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realität Nro. 42 in Stryj auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf dieser Realität haftenden Lasten extabulirt und auf den Kauffchilling übertragen werden.

Sollte derselbe nur die erste Kauffchillingshälfte erlegen, so werden sämtliche Lizitationsbedingungen, insbesondere der rückständige Kauffchillingrest, im Lastenstande der Realität Nro. 42 in Stryj intabulirt und alle Lasten mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kauffchillingrest übertragen.

8) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

9) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kauffchillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

10) Hinsichtlich der auf der Realität Nro. 42 in Stryj haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und das k. k. Steueramt gewiesen.

Hievon werden beide Theile, die Hypothekargläubiger, als: Ester Hausmann durch den aufgestellten Kurator Anton Langer, die Masse des Nachmann Schöner durch den Kurator Georg Schocha, die Masse des Anton Felsztynski durch den Kurator Thomas Zaluski, Moses Zacharias Schiff, die k. k. Finanzprokuratur Namens des hohen Verzehrungssteuer-Merars, und endlich alle jene, welche erst nach dem 17. April 1860, als dem Tage des aufgestellten Tabularextractes in das Grundbuch gelangen sollten, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, durch den in der Person des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Johann Popiel aufgestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 27. Juli 1860.

(1579)

K o n f u r s.

(1)

Nro. 6069. Im Bezirke der k. k. galiz. Postdirektion in Lemberg ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehälter von 525 fl. gegen Kauflustleistung von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der Postoffizialsprüfung binnen 4 Wochen bei dieser Postdirektion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, den 12. August 1860.

(1580)

Rundmachung.

(1)

Nro. 1458. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Kozowa wird allgemein kundgemacht, daß auf Einsprechen der k. k. Finanzprokuratur im Namen der lat. Dunajower Kirche ddo. praes. 14. Juni 1860 Z. 1458 in die angeführte exekutive Feilbietung der dem Exekuten Johann Błoński eigenthümlich gehörigen Liegenschaften, und zwar: a) eines Hauses in Dmuchawiec, Brzezaner Kreises sub C. Nro. 8 nebst einem Garten und der hiezu gehörigen Ackergründe in Dmuchawiec sub Repart. Nro. 20 unter den Nomenclaturen Wojtowszczyzna top. Zahl 330 alt, 336 neu, od gościńca płotyckiego top. Zahl 530 alt, 534 neu, na łysiej górze top. Z. 700 alt, 705 neu, od kamienia top. Z. 904 alt, 914 neu, za lasem top. 1260 alt, 1272 neu, endlich b) des Grundstückes in Kozłów sub Repart. Nr. 270 top. Z. 1773 alt, 1833 neu, pomiarki Dmuchawieckie genannt, zur Befriedigung der, der k. k. Finanzprokuratur Namens der Dunajower lat. Kirche zugesprochenen Summe pr. 500 fl. RM., dann der zuerkannten Gerichtskosten von 14 fl. 39 fr. RM., dann der Exekutionskosten pr. 6 fl. RM., 6 fl. österr. W. und 6 fl. 95 fr. österr. W., und der gegenwärtigen Exekutionskosten im gemäßigten Betrage von 8 fl. 36 fr. österr. W. unter nachstehenden Lizitations-Bedingnissen gewilligt worden sei:

1) Es können die Liegenschaften in Dmuchawiec einem Bestbieter, dem andern hingegen das Grundstück in Kozłów, oder auch alle obige Realitäten insgesamt einem käuflich überlassen werden.

2) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungssatze ddo. 30. Jänner 1860 erhobene Werth der Liegenschaften in Dmuchawiec mit 95 fl. öst. W., jener in Kozłów mit 9 fl. öst. W., zusammen mit 104 fl. öst. W. angenommen und für die Lizitationsvornahme der Termin auf den 27. September 1860, 25. Oktober 1860 und 22. November 1860 im Orte Dmuchawiec bestimmt.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitationskommission im Baaren zu erlegen, welches Angeld in den Kauffschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

4) Der Bestbieter ist verpflichtet den ganzen Kauffschilling mit Einrechnung des im Baaren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitationsakt zur Gerichtswissenschaft genommen wird, im Baaren gerichtlich zu erlegen.

5) Der Käufer ist verbunden die Steuern so wie die sonstigen auf diesen Realitäten haftenden Lasten vom Tage des erlangten Besizes zu übernehmen.

6) Sollten die erwähnten Realitäten in den ersten zwei Terminen nicht um den Ausrufspreis veräußert werden, so werden dieselben im 3ten Lizitationsstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

7) Sobald der Bestbieter den ganzen Kauffschilling erlegt, wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realitäten auf seine Kosten eingeführt und ihm das Eigenthumsdekret erteilt werden.

8) Die Gebühr der Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

9) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden die Realitäten auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationsstermine veräußert, und das Angeld für verfallen erklärt werden.

Auch können die Lizitationsbedingungen zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Kozowa, den 30. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 1458. C. k. sąd powiatowy w Kozowie ogłasza niniejszem, że w skutek wezwania c. k. prokuratury finansowej w imieniu łacińskiego kościoła w Dunajowie pod dniem 14. czerwca 1860 l. 1458 podanego, na zaspokojenie należności c. k. prokuratury finansowej w imieniu kościoła łacińskiego w Dunajowie w kwocie 500 złr. m. k., likwidowanych kosztów sądowych w kwocie 14 złr. 39 kr. m. k. i kosztów egzekucyjnych w kwocie 6 złr. m. k., 6 zł. wal. austr. i 6 zł. 95 kr. wal. austr., w końcu teraz przyznanych kosztów egzekucyjnych w kwocie 8 zł. 36 kr. w. austr. przymusowa sprzedaż posiadłości Janowi Błońskiemu należnej, z domu pod Nrem. konskr. 8 w Dmuchawcu położonego, równie z ogrodu pod Nrem. repart. 20, tudzież pół ornych pod nazwą „Wojtowszczyzna“ top. l. 330 nowa, 336 stara, od gościńca Płotyckiego top. l. 530 nowa, 334 stara, na łysiej górze top. l. 700 nowa, 705 stara, od kamienia top. l. 904 nowa, 914 stara, za lasem top. l. 1260 nowa, 1272 stara, naostatek parceli w Kozłowie pod Nrem. repart. 270 i top. l. 1773 nowa, 1833 stara, pod nazwą pomiarki Dmuchawieckie składającej się, pod następującymi warunkami licytacyjnymi zezwala się:

1) Posiadłość do włości Dmuchawiec należna może być jednej, zaś parcela do gminy Kozłowa należna drugiej osobie, lub też razem obydwie jednej osobie sprzedana.

2) Posiadłość w gminie Dmuchawcu przyjmuje się w podanej i sądownie przez defaksację w dniu 30. stycznia 1860 podniesionej wartości 95 zł. wal. austr., zaś parcela orna w Kozłowie w wartości 9 zł. wal. austr., razem w cenie wywoławczej 104 zł. wal. austr. i do licytacji wyznacza się termin na dzień 27. września 1860, 25. października 1860 i 22. listopada 1860 we wsi Dmuchawiec.

3) Licytant obowiązany jest 10% kwotę od sumy 104 zł. w. austr. jako zadatek do rąk komisji licytacyjnej w gotówce złożyć, która w razie kupna do ceny kupna wrachowana, resztę licytantom zaś po licytacji zwróconą będzie.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązany jest, całą sumę kupna z wrachowaniem zaliczonego zadatku w przeciągu dni 30 po przyjęciu aktu licytacyjnego do wiadomości sądowej w gotowości sądowo złożyć.

5) Obowiązany jest kupujący od dnia uzyskanego posiadania realności przyjąć na się płacenie podatków i wszystkich ciężarów do tej realności przywiązanych, uiszczenia.

6) Gdyby wzmiankowane realności w dwóch pierwszych terminach w cenie powyż podanej sprzedane nie były, będą takowe w trzecim terminie licytacji niżej wartości za jaką bądź cenę sprzedane.

7) Po złożeniu ceny kupna będzie nabywca na jego żądanie i koszta w fizyczne posiadanie nabytej realności wprowadzonym i dokument własności jemu wydany.

8) Należność od przeniesienia własności nabywca sam zapłacić obowiązany zostanie.

9) Gdyby najwięcej ofiarujący niniejszym warunkom licytacyjnym w jakim bądź punkcie zadość nieuczynił, nately powyższe realności na jego koszt i straty w jednym terminie licytacyjnym z utratą danego już zadatku sprzedane zostaną.

Zresztą wolno jest warunki licytacyjne każdego czasu w tutejszo-sądowej registraturze odczytać, lub w odpisie podnieść.

C. k. sąd powiatowy.

Kozowa, 30. lipca 1860.

(1575)

Konkurs - Ausschreibung.

(1)

Nro. 1829 - praes. Bei den Gerichtshöfen im Lemberger Oberlandesgerichts-Sprengel sind erledigt:

a) Sechs Offizialstellen definitiv und zwar: drei bei dem Lemberger Landesgerichte und je eine bei den Kreisgerichten in Sambor, Tarnopol und Zloczow, hievon eine in Lemberg und eine in Tarnopol mit dem Jahresgehälter von je 630 fl. öst. W., alle übrigen aber, so wie im Vorrückungs-falle auch die beiden Ersteren mit dem Jahresgehälter von 525 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die systemisirte höhere Gehaltsstufe;

b) eine Offizialstelle provisorisch bei dem Kreisgerichte in Stanislaw mit dem Jahresgehälter von 525 fl. öst. W. und nach Maßgabe des Einrückens in den definitiven Stand, auch mit dem Vorrückungsrechte in die systemisirte höhere Gehaltsstufe, und

c) eine Akzessistenstelle definitiv bei dem Kreisgerichte in Sambor mit dem Jahresgehälter von 420 fl. öst. W. und im Falle gradueller Vorrückung mit dem Jahresgehälter von 367 fl. 50 fr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die systemisirte höhere Gehaltsstufe, endlich aber

d) kommt für den Fall der Ernennung von Akzessisten zu den unter a) und b) gedachten Offizialstellen eine entsprechende Anzahl von Akzessistenstellen bei den betreffenden Gerichtshöfen mit dem Jahresgehälter von 420 fl. öst. W. oder aber von 367 fl. 50 fr. öst. W., darunter eventuell jene für Stanislaw provisorisch in Erledigung.

Zur Wiederbesetzung aller obgedachten Stellen wird hiemit der Konkurs mit dem Termine von 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um die gedachten Stellen haben ihre den §. 16, 19 und 21 des kais. Patents vom 3. Mai 1853 R. G. B. Nro. 81 und dem Justiz-Ministerial-Erlaße vom 24. April 1855 R. G. B. Nro. 77 III. gemäß eingereichten Gesuche, in welchen sich die noch nicht als Beamte bei einem zum Lemberger Oberlandesgerichtsprengel gehörigen Gerichte Galizien bediensteten Bewerber, namentlich über die Kenntniß der deutschen, polnischen und ruthenischen Sprache auszuweisen haben, in dem obgedachten Termine an die Präsidien der betreffenden Gerichtshöfe erster Instanz zu überreichen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 17. August 1860.

(1577)

Rundmachung.

(1)

Nro. 35909. Zur Besetzung der Lehrerstelle für darstellende Geometrie und Maschinenlehre an der k. k. Oberrealschule in Brünn, womit ein Gehalt von Sechshundert Dreißig, eventuell Achthundert Vierzig Gulden öst. W. und die normalmäßigen Pensionzulagen verbunden sind, wird der Konkurs bis zum letzten August 1860 ausgeschrieben. Gesuche um diese Stelle sind bis zu diesem Termine im Wege der vorgeordneten Landesbehörden an die Statthalterei zu leiten, und müssen die Nachweisung über die vollständige Befähigung in den bezeichneten Behörden enthalten.

Von der k. k. Statthalterei für Mähren.

Brünn, am 10. August 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 35909. Dla obsadzenia posady nauczyciela geometrii i mechaniki przy c. k. wyższej szkole realnej w Bernie, z czem połączona jest płaca Sześćset trzydzieści, a ewentualnie Ośmset czterdzieści zł. w. a. i przepisano dodatki dziesięcioletnie, rozpisuje się konkurs po dzień ostatni sierpnia 1860. Podania o tę posadę mają być przesłane aż do tego terminu za pośrednictwem przełożonych władz krajowych do tutejszego Namiestnictwa i muszą zawierać świadectwa zupełnego uzdolnienia do wykładu rzeczonych przedmiotów naukowych.

Z c. k. Namiestnictwa morawskiego.

Berno, dnia 10. sierpnia 1860.

(1564) **Rundmachung.**

Nro. 812. Am 11ten d. M. wurden in der Konkurs-Station Zółkiew nachstehende Pferde-Prämien von der dazu bestimmten Kommission zuerkannt und ausgefolgt:

1) Dem Heinrich Herz aus Weinbergen, Lemberger Kreise, 12 Dukaten in Gold und eine silberne Preismedaille für seine 5jährige weichelbraune Stute mit Saugfohlen;

2) dem Johann Schmid aus Rosenberg, Lemberger Kreise, 4 Dukaten in Gold und eine silberne Preismedaille für seine 6jährige lichtbraune Stute mit Saugfohlen;

3) dem Philipp Allenbacher aus Winniki, Lemberger Kreise, 4 Dukaten in Gold nebst silberner Preismedaille für seine 5jährige dunkelbraune Stute mit Saugfohlen;

4) dem Jacob Schmid aus Rosenberg, Lemberger Kreise, 8 Dukaten in Gold nebst silberner Preismedaille für seine 3jährige lichtbraune Stute;

5) dem Johann Herz aus Weinbergen, Lemberger Kreise, 4 Dukaten in Gold nebst silberner Preismedaille für seine 3jährige dunkelbraune Stute;

6) dem Heinrich Herz aus Weinbergen, Lemberger Kreise, 4 Dukaten in Gold für seine 3jährige lichtbraune Stute.

Endlich wurde dem Gutspächter und Gutsbesitzer Tibertius Ritter v. Olszewski aus Zameczek, Zółkiewer Kreise, für seine preiswürdig erkannte 5jährige Fohlenstuthe eine silberne Preismedaille zuerkannt und ausgefolgt.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

R. f. Kreisbehörde.

Zółkiew, den 12. August 1860.

Obwieszezenie.

Nro. 812. Na dniu 11go bieżącego miesiąca przyznała i wypłaciła mianowana w tej mierze komisja na konkursowej stacyi w Zółkwi następujące za chów koni premia:

1) Henrykowi Herz z Weinbergen, w obwodzie lwowskim, 12 dukatów w złocie i srebrny medal nagrody za pięcioletnią kasztanową klacz z źrebięciem;

2) Janowi Schmid z Rosenbergu, w obwodzie lwowskim, 4 dukaty w złocie i srebrny medal nagrody za sześciolletnią jasnobrunatną klacz z źrebięciem;

3) Filipowi Allenbacher z Winnik, w obwodzie lwowskim, 4 dukaty w złocie i srebrny medal nagrody za pięcioletnią karogniadą klacz z źrebięciem;

4) Jakóbowi Schmid z Rosenbergu, w obwodzie lwowskim, 8 dukatów w złocie i srebrny medal nagrody za trzyletnią jasnobrunatną klacz;

5) Janowi Herz z Weinbergen, w obwodzie lwowskim, 4 dukaty w złocie i srebrny medal nagrody za trzyletnią karogniadą klacz;

6) Henrykowi Herz z Weinbergen, w obwodzie lwowskim, 4 dukaty w złocie za trzyletnią jasnobrunatną klacz.

Nakoniec dzierżawcy i właścicielowi dóbr Tyburecyszowi Olszewskiemu z Zameczka, w obwodzie Zółkiewskim, przyznała i nadała srebrny medal nagrody za pięcioletnią klacz maści siwopstrągowej.

Co niniejszem podaje obwodowa władza do wiadomości powszechnej.

Zółkiew, 12. sierpnia 1860.

(1565) **G d i f t.**

Nro. 699. Von Seite des Sokaler k. k. Bezirksamtes als Gericht werden die abwesenden Gittel Kattner, Sara Kattner und David Kattner aus Sokal aufgefördert, binnen Einem Jahre ihren Aufenthalt bekannt zu machen und die Erbserklärung zum Nachlaß ihrer am 26. Februar 1852 zu Sokal ohne leibwilliger Anordnung verstorbenen Mutter Leja Kattner hiergerichts zu überreichen, als sonst die unterlassene Anmeldung für eine stiftschweigende Verzichtleistung anerkannt und der Nachlaß mit den sich Erbserklärten verhandelt und dem Geseße gemäß eingewantwortet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sokal, am 23. Juli 1860.

(1566) **G d i f t.**

Nro. 1029. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Wiszniowczyk werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der in Sokolow, Tarnopoler Kreise, am 31. März 1860 verstorbenen gr. k. Pfarrerswitwe Julianna Ališkievich geborenen Litwinowicz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. Oktober 1860 um 3 Uhr Nachmittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich

zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Wisniowczyk, den 6. August 1860.

E d y k t.

Nr. 1029. Przez c. k. urząd powiatowy jako sąd w Wisniowczyku, wzywa się wszystkich tych, którzy jako wierzyciele roszczą sobie prawa do spadku zmarłej dnia 31. marca 1860 w Sokolowie obwodu Tarnopolskiego wdowej po gr. k. plebanie, Julianny Ališkievichowej, ażeby się stawili w tym sądzie dla okazania i udowodnienia praw swoich w dniu 10. października 1860 o godzinie 3ej po południu, lub do tego czasu podanie swe na piśmie wniosli, inaczej bowiem nie mieliby żadnego dalszego prawa do spadku, gdyby tenże przez zapłacenie okazanych wierzytelności wyczerpanym został, wyjąwszy o ile im służy prawo zastawu.

Wisniowczyk, dnia 6. sierpnia 1860.

(1567) **Obwieszezenie.**

Nr. 1322. Przy Dyrekcji galicyjskiej kasy oszczędności została opróżniona posada kancelisty z roczną płacą 525 zł. w. a.

Ktoby tę posadę otrzymać sobie zyczył, zechce prośbę swoją najdalej do dnia 30. września r. b. wnieść do Dyrekcji galicyjskiej kasy oszczędności we Lwowie, i w takowej legalnemi świadectwami udowodnić: swój wiek i wyznanie religijne, moralność, stan, t. j. czy bezżenny lub żonaty, tudzież liczbę dzieci, odbyte nauki, dokładną umiejętność pisowni polskiej i niemieckiej, odbytą praktykę we wszystkich gałęziach manipulacyi kancelaryjnej, nakoniec dotychczasowe zatrudnienie od wystąpienia ze szkół.

Przy równych przymiotach piękniejsze pismo uzyska pierwszeństwo.

Od Dyrekcji galic. kasy oszczędności.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. sierpnia 1860.

Januszowski Józef, urzędnik przy kasie oszczędności, 25 l. m., na konsumpcję.
Weiss Franciszek, traktjurnik, 48 l. m., na zapalenie mózgu.
Komorowska Eleonora, córka mieszczanina, 20 l. m., na wodną puchlinę.
Prokop Julia, akuszerka, 63 l. m., na apopleksję.
Głowacka Agnieszka, akuszerka, 55 l. m., na suchoty.
Potumkiewicz Kasper, czeladnik rymarski, 34 l. m., na suchoty.
Bukowska Ewa, żona szewca, 26 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Maszczuk Leon, uczeń szewski, 15 l. m., na nerwową gorączkę.
Kluger Franciszka, dziecko urzędnika, 4 m. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Ponurska Eleonora, córka nauczyciela, 10 l. m., na suchoty.
Stopnicka Anna, dziecko doktoranta, 1³/₁₂ r. m., na zapalenie krtani.
Prugar Bronisława, dziecko stolarza, 1³/₁₂ r. m., na zapalenie w głowie.
Martyni Aniela, dziecko krawca, 2 l. m., na zapalenie płuc.
Wussyk Michał, dto. 4 l. m., na zapalenie krtani.
Lokajczuk Marya, wyrobnica, 56 l. m., na biegunkę.
Kuza Dmytro, wyrobnik, 54 l. m., na zaropienie.
Zaporozny Hnat, wyrobnik, 40 l. m., na sparaliżowanie.
Bukowska Anna, wyrobnica, 51 l. m., na wodną puchlinę.
Wojeicki Karol, wyrobnik, 19 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Kucharska Anna, wyrobnica, 40 l. m., przez upadnięcie ze strychu.
Hrab Iwan, wyrobnik, 35 l. m., na wstrząśnienie szpiku pacierzowego.
Korezyńska Rozalia, wyrobnica, 45 l. m., na suchoty.
Czura Piotr, wyrobnik, 27 l. m., przez uduszenie.
Dobrzańska Marya, wyrobnica, 36 l. m., na suchoty.
Dumowa Marya, dto. 70 l. m., na wodną puchlinę.
Popowicz Agnieszka, dto. 50 l. m., na suchoty.
Sobolewska Anna, dto. 49 l. m., dto.
Paluk Władysław, dziecko wyrobnika, 3 m. m., na biegunkę.
Stieber Zofia, dto. 10 tyg. m., dto.
Jaworska Teresa, dto. 4 l. m., na anginę.
Szatkiewicz Józef, dto. 1 r. m., na sparaliżowanie płuc.
Kaczor Marya, dto. 1 r. m., na kureze.
Swirz Marya, dto. 5 dni m., z braku sił żywotnych.
Bazylicki Józef, dto. 4 l. m., na kureze.
Szymanek Józef, dto. 7 m. m., na zapalenie płuc.
Spernal Marya, dto. 5 tyg. m., na koklusz.
Bykerski Piotr, dto. 1 m. m., z braku sił żywotnych.
Niedolaz Franciszek, żołnierz, 24 l. m., na suchoty.
Fried Matylda, dziecko właściciela domu, 2³/₁₂ l. m., na zapalenie krtani.
Fried Berisch, dziecko machlerza, 12 dni m., z braku sił żywotnych.
Sturm Beile, dto. 2¹/₂ l. m., na wodną puchlinę.
Halberstein Dawid, dto. 1¹/₂ r. m., na zapalenie krtani.
Kiebitz Feige, dziecko kuśnierza, 1¹/₂ r. m., na zapalenie mózgu.
Lubin Jossel, dziecko machlerza, 4 l. m., na wodę w głowie.
Reben Jente, dto. 6 m. m., na konsumpcję.
Schacht Mojżesz, krawiec, 55 l. m., na wodną puchlinę w piersiach.
Druker Wolf, dziecko krawca, 3 m. m., na konsumpcję.
Miser Scheindel, uboga, 68 l. m., na sparaliżowanie.

Anzeige-Blatt.**Donnestenla prywatne.**

Wie man uns aus Berlin schreibt, wird der als langjähriger Assistent und Docent an der v. Graefe'schen Klinik bekannte **Dr. Liebreich**, auf einer Reise nach Rußland begriffen, am 21. d. M. hier eintreffen. Derselbe wird am genannten Tage im Hôtel de Russie für Augenfranke zu sprechen sein. (1563—3)